

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 08.10.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 60

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-260015

IX.

Hochfürstlicher
 Hofrathlicher Professor.

In. Hochfürstliche sehr freundlich nicht anders soll, als
 meine vorerwähnte Abhandlung Ihres künftigen Superintendens,
 für Dr. Camper mit Tod abgegangen. Dinstag mir, Inse-
 chelle in dieses zu setzen möglich fallen soll; all sehr bei-
 ge. Hochfürstliche, auf folgende Art, auch zu dem künftigen
 und Intention, die für Gott und seine Kirche all-
 selbe zu befördern, dass diese einige Ansehen sollen, ob
 dass, ob sie mir oder meinen künftigen Gott bekannt
 stünde, auf welche man bei dieser, abtätigen Antireflection
 über. Dagegen, ob sie sich selbst mit mir gleiche Gedanken
 setzen, ganz insonderheit mir solche Theologen, welche nicht

13
uns mit geringfamer Audition begehrt, sondern auf fried-
sam, und so wohl in Eigne all Handel verhängt, auch
uns solche Diocesi all die Lige ist, überall wohl der
Ziße Lustig seig. Was ist uns nicht Zitiße, die auch die
diese Zitiße für das Langst insom Eigne, und Verstand
bring; also recht so dem, so bald möglich, still ist beyge,
das ist so und andere Recommendationes, rinde möge,
des Güters und blühige Abzug. Man set für Ursache,
das auch mit großer Beschamkeit in der Still zu trach,
und auch so. Zitiße nach Eigne christliche Tugend
Lige der solche auf glückliche Weise zu managen wisse.
Es sind indessen nicht ables, die Eigne der Eigne, mit ein
geteilt, Arbeit nach Eigne Eigne zu Eigne, abkriß, und
nicht stilligste Begünst über uns und dem wenig, aber..
Lew
L. Hoffmann

Le 8. Oct. 1720.

Christlicher
Hob.